

(Read and download) Ich bin kein Serienkiller: Thriller

Ich bin kein Serienkiller: Thriller

Von Dan Wells

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #46391 in eBooksVerffentlicht am: 2009-10-14Erscheinungsdatum:
2009-10-14File Name: B004YZIWFM | File size: 31.Mb

Von Dan Wells : Ich bin kein Serienkiller: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich bin kein Serienkiller: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn man den Twist in der Erzhlung schluckt...Von Tim St. JamesIch hatte mir eher ein Psychogramm ber einen

Soziopathen vorgestellt, als ich das Cover gesehen und den Klappentext gelesen habe. Mehr wusste ich von dem Buch nicht und der Titel hatte mich auch angesprochen, Rezensionen hatte ich keine darüber gelesen - hätte ich wohl machen sollen... Als von einem Dmon die Sprache war, dachte ich natürlich mehr an eine Allegorie, als einen tatsächlichen Dmon - wobei ich bei dieser Enthüllung doch eher enttäuscht war. Aber keine Angst - das ist jetzt kein groartiger Spoiler, den diese Wendung passiert so ziemlich am Anfang des Buchs. Aber sobald ich diese Wendung mal verkräftet hatte - bin kein Fantasyfan - wurde das Buch richtig gut und es hat mich wirklich sehr gut unterhalten. Das Gejammer vom Protagonisten ging mir ab- und an mal auf die Nerven, dass er eben seine Regeln nicht verletzen will und sich beherrschen muss, aber das gehörte wohl zum Thema dazu. Als ich die Lektüre beendet habe, kann ich nur sagen, dass ich sehr gut unterhalten war und ich sofort die Fortsetzung lesen möchte, da aber der Hauptcharakter noch viel erzählt werden kann. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Roman mit paranormalen Elementen Von Zen-Cola Der fünfzehnjährige John, Protagonist in Ich bin kein Serienkiller, lebt in der überschaubaren Kleinstadt Clayton. Vor allem zwei Punkte sorgen dafür, dass er dort keine ruhige Jugend verbringt. Einerseits hat ihm sein Psychologe attestiert, dass er ein Soziopath ist und er nur in sehr geringem Maße Empathie aufbringen und Bindungen eingehen kann. Andererseits interessiert er sich mehr für Serienmörder als der bliche Teenager - und ausgerechnet in seinem kleinen Nest geht ein solcher um: Leichen werden gefunden, denen einzelne Organe fehlen. Stattdessen bleibt eine klebrige schwarze Substanz zurück. Mein Eindruck zum Buch: Dan Wells schafft es wunderbar, die Geschichte spannend und lebendig zu erzählen. John ist eine Figur, die Substanz bekommt, obwohl sie einem im Denken wahrscheinlich eher fremd ist. Der Stil ist jederzeit flüssig und ansprechend zu lesen, der Spannungsbogen gelungen. Soweit alles bestens. Was mir - in diesem Fall - nicht so richtig gut gefallen hat, war die Tatsache, dass die Handlung ins Paranormale bzw. Fantastische abdriftet. Das war so nicht aus dem Klappentext ersichtlich und passte nicht richtig zu meinen Auswahlkriterien, weshalb ich gerade jetzt dieses Buch gelesen habe (ich bin irgendwie bei der Romane zur Serie Dexter zu dem Buch gekommen). Ansonsten ist der Roman aber absolut lesenswert. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anders als erwartet Von Mordsbuch Was mich sofort an diesem Buch begeistert hat, war der Schreibstil von Dan Wells. Dieser war von Anfang an fesselnd und hat mich in seinen Bann gezogen. Thrillerfans seien gewarnt, das Buch ist nicht ohne Grund in der Reihe Piper Fantasy erschienen. Es wird ziemlich schnell klar, dass es sich hier nicht um einen klassischen Thriller handelt, auch wenn das Cover danach aussieht. Das Buch wird aus der Sicht von John in der Ich-Perspektive erzählt. John ist ein verströrter und gestörter Junge, der denkt, ihm droht eine Zukunft als Serienkiller. Johns Triebe, denen er selbst den Namen Mr. Monster gegeben hat, werden immer stärker und er kann sie kaum noch kontrollieren. Seine harmlose Fassade bricht nach dem ersten Mord Stück für Stück in sich zusammen. Seine Gedanken sind oft erschreckend, genau wie sein Tun. Mr. Monster bahnt sich allmählich den Weg nach draußen und zieht John mit sich. Auch die Warnungen des besorgten Therapeuten, an Johns vollkommen berforderte Mutter, bringen nichts. John lebt in seiner eigenen Welt, in einer Welt von Serienkillern, in der er es kaum erwarten kann, bis Opfer Nummer eins im Bestattungsinstitut seiner Mutter eintrifft. Und in der Welt, in der er eindeutig kein netter Junge ist. Dieses Buch ist so anders und skurril. Es ist sehr leicht zu lesen, mit vielen Details bei denen Dan Wells wirklich erbarmungslos ist. Wer gerne in den Kopf eines Killers schauen und keine Spannung einbringen möchte, für den ist das Buch genau richtig.

Kurzbeschreibung Du sprichst, da ist etwas Bises in dir. Deine Freunde behaupten, es sei bloß Einbildung. Aber du weißt es besser. Du versuchst es mit allen Mitteln zurückzuhalten. Verbietest dir selbst den Kontakt zu Mädchen, besuchst den Psychotherapeuten, hältst dich stets unter Kontrolle. Doch niemand kann dir helfen. Denn diese dunkle Gewissheit ist da. Eines Tages wird es ausbrechen. Du wirst zum Serienkiller werden. Die Frage ist nur wann? Pressestimmen Verstärkend für Liebhaber des Genres aber beinahe faszinierend. () Nichts für Zartbesaitete., Märkische Oderzeitung, 28.04.2011 Das Erstlingswerk von Dan Wells () ist zum Ende an Spannung kaum zu überbieten. () Die Geschichte entwickelt sich zu einem Horror-Thriller, der in einem nervenaufreibenden Finale endet. Ein toll geschriebenes Buch mit einer Story, die sogar Nicht-Horror-Fans zum Weiterlesen animiert. Und das Beste daran ist, dass im nächsten Monat eine Fortsetzung erscheinen soll., Wilhelmshavener Zeitung, 23.04.2010 Der junge amerikanische Autor Dan Wells hat in seinem Debütroman () einen Thriller der anderen Art vorgelegt. Beginnt die Geschichte noch wie ein Krimi, entpuppt sich der Täter bald als Wesen mit barmenschlichen Fähigkeiten, Reales mischt sich mit Irrealem, und so werden ganz nebenbei die Genre Grenzen überschritten., Märkische Allgemeine, 30.01.2010 Wells hat einen verstärkenden Thriller vorgelegt, der sich wie ein früher Stephen King liest., Kölner Stadt-Anzeiger, 09.01.2010 Ein außerordentliches Buch, das seine Leser schnell zum gierigen Seitenmäher macht., Zitty Berlin Sehr unterhaltsam. Ziemlich cool., FHMM Mit Ich bin kein Serienkiller erschuf Dan Wells das ungewöhnlichste Thrillerdebt der letzten Jahre., Nautilus - Abenteuer Phantastik Für FreundInnen des gemäßigten Horrorgenres ist Dan Wells Ich bin kein Serienkiller ein Tipp für eine literarische Zwischenmahlzeit., Buchkultur Dan Wells ist mit seinem Debütroman ein Thriller der Superlative gelungen! Ein Pageturner, der nicht nur flüssig geschrieben ist, sondern auch mit einem originellen Plot aufwartet. Erst einmal angefangen zu lesen, muss man sich geradezu zwingen Pausen

einzulegen, sonst würde man bis zum Schluss an den Seiten kleben, und sowohl Zeit als auch menschliche Bedürfnisse komplett vergessen. Dem Autor ist eine grandiose und gut recherchierte Mischung aus Horror-Roman und Psychothriller gelungen, die nichts für schwache Nerven ist., LiterraWerbetextDer Bestseller erstmals als Taschenbuch.